

V C
3824



33,4



33, 47.

Wahrhaftiger Historischer Bericht
des ganzen Verlauffs/

V c
3824

Was nemlich bey jüngst ge-
haltener Friedens Tractation am Chur-Sächsi-
schen Hofe zu Dresden / zwischen Seiner Churfürstl. Gn. in
Sachsen / anstatt der Röm: Rätz: Kay: mit den Fürsten
und Ständen in Ober- und Nieder Schles-
ien vorgangen.

darbey auch gemeldet wird/

Welcher massen mit publicirung des ge-
troffenen Accords zwischen höchstgedachter Ihrer
Churf. Gn. und der gemelten anwesenden Stände daselbst ver-
fahren / wie solches alles / Gott Lob / glücklich abgehan-
delt / und zu einem guten Ende ge-
bracht worden.



BIBLIOTHEC
PONICKAVIAN

Actum Dresden den 18. Febr. Im
Jahr Christi 1621.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HALLER
STRASSE



RELATION,

Welcher gestalt am Chur-
Sächsischen Hofe zu Dresden mit publicis-
rung des zwischen der Röm: Kay: Mayt. vnd den
Fürsten vnd Ständen in Ober: vnd Nieder Schlesien ges-
troffenen Accords verfahren worden.

Anfangs hat man in der Schloß-
Kirchen eine schöne *Musica* ge-
höret / da erstlich das *Gloria in*
Excelsis gesungen / vnd auff aller-
ley Instrumenten gehöret / von M. Laurentio
dem mitlern Hoffprediger die gewöhnliche
Sontags Epistel abgelesen / hernach /
Christ der du bist tag vnd Licht / nur Cho-
ral gesungen worden / ferner ist das Teut-
sche Sontags Evangelium verlesen / dan
Ein Vespere Burg ist vnser GOTT *figuraliter*
gesungen / worein allerley Musicalische
Instrumenta / so wol Trommeten vnd
Heerpaucken

Heerpaucken gangen/ auch in des letz-
te Geses nur allein von einem Ziem-
meter mit einem Klarin künstlich gebla-
sen/ folgend der Glaube Deutsch ge-
sungen worden/ vnd die Predigt an-
gangen/ welche der Hoffprediger D.
Matthias Hoe verrichtet hat/ das ordent-
liche Evangelium zum Text gehabt/ da-
rauff 2. stück erkläret/ erstlich des Teuffels
vnerschamte Anmuhung an HERN
Christum/ 2. was er darauff vor eine vor-
weißliche Antwort bekommen/ welche bei-
de Stück er auff die Schlesische Abhand-
lung appliciret, vnd stracks darauff bey
Schluß dieselbe *in specie* erwehnet/ män-
iglich zur Dancksagung gegen Gott ver-
manet/ vnd also die Predigt beschloffen/
als dann die ordentliche Confession oder
Beicht/ das gemeine Gebet/ vnd folgendes
ein absonderliches derhalben verfasstes
Gebetlein abgelesen/ hernach hat man
das *Te Deum Laudamus* mit grossem schall
A ij gesun-

gesungen vnd musiciret / oberwehnter
M. Christophorus Laurentius die Collect gele-
fen / den Segen gesprochen / vnd ist man
also auß der Kirchen gangen.

Dieser Predigt haben S. Churf. Gn.
deren Herzliebste Gemahlin / Churfürstl.
Fraw Mutter / die Churfürstl. Wittib von
Liechtenburg / Fräwlin Anna Maria zu
Sachsen / sampt dem Adelichen Fraw-
Zimmer / Ingleichen Herzog Carl Frie-
derich zu Münsterberg / als Obrister Schle-
sicher Abgesander / S. Fürstl. Bruden
Gemahlin / vnd die andern Schickel
Abgeordnete alle / so wol des Herzogs von
Wünsterberg Käthe vnd Officianten. In-
gleichem Chur Sächs. geheime vnd an-
dere Käthe / auch viel vom Adel in grosser
mêge / also / daß nit alles zur Kirchen kom-
men können / bezgewohnet / Nach diesem
haben sich die Herrschafften / so wol die
Schlesis. Gesanden wider in ihre Zimmer
begeben / S. Churf. Gn. aber mit dero ge-
heimden

heimlichen Kähten in deren Kammer ver-
füget/ darinnen etwa eine halbe stunde ver-
blieben/ hernach mit den geheimen Kähten
auff die Rathstube auff dem Schloß gan-
gen/ vnd es die Schlesischen Gesandten
wissen lassen/ welche so bald sich in der Rat-
stuben eingestellt. S. Churf. G. haben na-
he an eine Tisch alleine in einem mit Golde
vnd schwarzer Seiden schön gestücktem
Kleide vnd Mantel/ ein schön vergüldetes
Kappir anhabend. Ein zimlich *spatium*
darvon/ zu Churf. Gn. Lincken der Can-
zeler Bernhard von Pöllnitz/ neben ihm
Caspar von Schönburg *president*, vnd dan
Joachim von Losz Bornemer geheimder:
vnd KammerRath/ auff S. Churf. Gn.
rechten Seiten eine zimliche weite darvon
Herzog Carl von Münsterberg/ dem ist
wider eine Ecke raumbblieben/ dem haben
folgend die andern Schlesischen Gesandten
deren 5 gewesen/ gefolget. Als/ Adam von
Stange/ Fürstlicher Liegnitzer Rath/ D.

A 3

Reinhard

Reinhard Rose Syndicus zu Breslaw / Johan Wirth zur Schweinitz / Johan Richter zu Groß Glogau Bürgermeister nacheinander gestanden / dann ist die Thür an der Schloß stuben geöffnet worden / vnd offen blieben / damit die / so im Vorgemach gestanden / sehen vnd hören können / was vorgangen / auch die Vornemsten / Marschalech / Hoffmeister / so wol andere vom Adel vnd Officirer hinein treten mögen. Hierauff hat obgedachter Caspar von Schönburgt angefangen zu reden ohne gefehr auff folgende masse.

Der Durchl. Hochgeborne Fürst vnd Herr Johan Georg / Herzog zu Sachsen / Gütlich / Cleve vnd Bergt / des Heil: Röm. Reichs Erzmarschalch vnd Churfürst / Landgraff in Düringen / Marggraff zu Meissen / Burggraff zu Magdeburg / Graf zu der Mark vnd Ravenspurg / Herr zu Kassestein / &c. Erinneret sich guter massen / welcher gestalt die Fürsten vnd Stände in Ober vnd Nieder Schlesien / dem Durchl. Hochgebornen

Hochgebornen Fürsten vnd Herrn/ Herrn
Carl Fridrichen/ Herzog zu Künsterberg/
meinem gnedigen Herrn als Obristen/ vnd
auch andere als Nütgesandte nach besche-
hener *Communication* S. Churf. G. auffge-
tragen/ hochansehnlichen Kay. *Commission*
vnd darneben erfolgten trewhertzigen erin-
nerungen nunmehr schon vor 5. Wochen
mit giugsamer *Instruction* vnd *Vollmacht*
abgeordnet/ E. Fürstl. G. vnd dero zuge-
ordnete bey S. Churf. G. *audientz* gebeten
vnd erlangt. Darauff sich auch erinnert/
wie der Röm. Kay. auch zu Hungarn vnd
Böheim Kön. M. vnsern aller gnedigsten
Herrn sie bißhero in vielem zuwider gelebt/
vnd derohalben vmb Verzeihung vnd *Per-*
don gebeten/ S. Churf. G. auch krafft tra-
gender Kay. *Commission* dieselbe ertheilet/
vnd von einem vnd andern *deliberiren* vnd
rath halten/ was ein oder anderzeit vorge-
lauffen/ Se fleissig *referiren*, auch dz *protocoll*
Ihr vorbringen lassen / vnd selbst fleissig
durch

lesen/ Endlich nach des Allerhöchsten Ver-
leihung ein *Accord* getroffen/ schriftlich ver-
fasset vnd vollzogen worden/ wie solcher an
130 publiciret vnd E. J. Gn. sampt dero zu-
geordneten außgeantwortet werden sol.

Hierauff der geheime *Secretarius* Kon-
radus Behr hersür getretten/ solchen ver-
fasseten *Accord* von wort zu wort deutlich
abgelesen/ vnd ist derselb ohngesehr nach-
folgendes Inhalts gewesen.

Sie Fürsten vnd Stände in Ober- vnd
NiederSchlesien sollen *perdon* haben/ vnd
ihrer begangener Irthumb ferner nicht
gedacht/ noch vber kurz oder lang vñ grös-
sten zum kleinsten/ vnd vom kleinsten
zum grösssten nichts gestrafft werden.

Sie sollen vnd wollen den Kaiser Fer-
dinandum vor ihren rechten erwehleten/
gekröneten vnd gesalbten König vnd D-
ber Herzog in Schlesien achten/ ehren vnd
halten/ vnd auch mit einer neuen Eyde Se-
pflicht bekräftigen.

130

Ihrer Kaysrl: Mayt. sollen vnd wollen
die Schlesier innerhalb Jahresfrist / vom
Tag Georgii an / auff 3. Fristen / derer sie sich
förderlichst vergleichen / vnd gegen Ihr
Kays: Mayt: erklären wollen / zu bezah-
lung der Kriegskosten 3. Tonnen Goldes
geben.

Mit Chur Pfalz weiter nichts zuschaffen
haben / die Confæderation, darein sie sich mit
Mähren / Böhmen / Siebenbürgen / Un-
garn / vnd andern hiebevorn mehr begeben /
dem Churfürsten zu Sachsen auff's eheste
originaliter vberschicken / damit sie von seiner
Churfürstl. Gnaden selbst cassiret werden
möge.

Ihr Kriegsvolck sollen vnd wollen die
Schlesier so bald abdancken / doch nichts
weniger 1000. Pferde / 3000. Fußvolck /
biß das Kriegswesen gang gestillet / in Be-
stallung halten / aber wider die Kays: Ma-
jestet vnd Churfürsten zu Sachsen keines
weges feindlich brauchen.

B

Hierge-

Hiergegen wollen S. Churf. Gn. Ihre
im Fürstenthumb liegendes Kriegs Volck
auch abfordern lassen.

Sein Churf. Gn. wollen bey Kaiserl.
Majestet fleissig erinnern vnd *intercediren*,
daz sie die Schlesier bey dem Majestet Brieff
geschützet / ihre Privilegia ihnen confirmiret /
den *Gravaminibus* abgeholfen / die Hand-
lung in Mähren vnd Böhemb ihnen wider
zugelassen / die angehaltene Güter abgefol-
get / auch der auffm Carlstein mit gestunde-
nen vnd ihnen zustehenden Privilegien
halben keine gefahr erwachsen möge.

Hinwieder aber sollen die Schlesier
die jenigen / so der Päpstlichen Religion in
Stifften / Klöstern vnd andern Orten / wie
vor dessen / bey geruhiger possess verbleiben
lassen. Vnd keinen vom grösssten biß
zum kleinsten / vom kleinsten biß zum
grösssten nicht offendiren.

Wann

Wann sie die Schleyer der Luthert-
schen ungeselchten Religion halben ange-
fochten werden solten / will der Churfürst
von Sachsen selbige in Schutz nemen.

Wann sich Herzog Christianus von
Siegung / als Ober Hauptman / seinem erbie-
ten nach innerhalb 6. Wochen zu diesem
Accord verstehen wird / soll Er darein ge-
schlossen / im gegentheil aber es Ihrer Käys-
Majt: heimgestellet seyn.

Marggraff Johann Georg zu Bran-
denburg / vnd Fürst Christian / so vor die-
sem Accord von Käys: Majt: in die Nacht
vnd Ober Nacht erklärt worden / sollen hier-
von außgeschlossen seyn.

Vnd haben neben dem Churfürsten zu
Sachsen / so wol obgedachtem Herzog Carl
Friederichen zu Münsterberg auch vorn ge-
nandten vmd viel berührten Accord besie-
gelt vnd unterschrieben / welches Datum
stehet den 18. Febr: Anno 1621.

B ij Nach

Nach dem nun diß alles verlesen / hat ob-
berührter Caspar von Schönberg das auff
Pergament geschriebene *Original* zu sich ge-
nommen / vnd Herzog Carl Friederichen
von Münsterberg zugetragen / vnd mit die-
sen Worten in die Hände gegeben:

Hiermit lest gegenwertigs meines Gnä-
digen Churf. vnd Herrn E. Fürstl. Gn. vnd
dero zugeordneten Abgesandten der Schles-
sichen Fürsten vnd Stände das *Original*
getroffenen *Accords* außantworten / wünd-
schet denselben darzu Glück / Friede vnd ru-
he / vnd bleibt Ewer Fürst. G. zu beständiger
Freundschaft bereit / dero Mitgesandten
aber mit Churfürstlichen Gnaden gewo-
gen.

Diesem nach hat der *Syndicus* von Bresz-
law D. Reinhard Rose angefangen zu res-
den / wie hernach obiter verzeichnet.

Durchläucht. Hochgeborner Churfürst
vnd Herz / daß der Allmechtige der Römisch-
Kays. Mayt. auch zu Böhem vnd Hun-
garn

garn Königl: Majestet vnd Oberherzog in
Ober- vnd Nieder Schlesien / Unser aller
gnädigsten Herrn Herz also erleuchtet / daß
Ihr Königl: Raths: Mayt: Ewer Churf:
Gnaden hochansehnliche *Commission* auff
getragen / E. Churf: Gn: dieselbe / als wel-
che zur Ruch vnd wiederbringung des Frie-
dens gemeinet / gutwillig vber sich genom-
men / vnd förder den Fürsten vnd Ständen
in Ober- vnd Nieder Schlesien neben einer
Trewherzigen Vermahnung *communiciret*,
auch dem Durchleuchtigen / Hochgebornen
Fürsten vnd Herrn / Herrn Carl Friederich-
chen / Herzog zu Münsterberg / meinem gne-
digen Herrn / als Obristen / vnd den vns al-
lerseits als beneben Abgesandten erwehnt-
ten Fürsten vnd Ständen in Ober: vnd
Nieder Schlesien / da wir vor 5 Wochen bey
Ewer Churf: Gnaden Hoffstadt angelan-
get / freundliche auch gnädige audiens ver-
stattet / vnd endlich durch fleissige Rath-
schlagung vnd beharliche *Deliberation* zu
dem

Dem jetzt abgelesenen/ vollzogenen vnd auß-
geantworteten Accord bequeme Mittel be-
schere/ dafür ist zu förderst Göttlicher
Allmacht/ Lob/ Ehr vnd Preiß/ dann Ihr
Röm: Kayf: Mayt: aller Vnterthänig-
sten/ vnd Ewer Churf: Gnaden fleißigen
Vnterthänigsten Dank zu sagen.

Wir müssen vnd können anders nicht
sagen vnd bekennen/ dann das E. Churf.
Gn. hirunter anders nicht gesucht/ als Got-
tes Ehre/ Kayf: Mayt: vnd des Heil. Röm:
Reichs schuldiger Reputation/ Friede vnd
Ruhe/ vnser vnd der vnserigen bestes/ auch
an Vns nichts vnbillliches begehret. Ewer
Churf. Gn. haben ein loblich Werck verrich-
tet/ Ihr dadurch bey der Posteritet einen vn-
sterblichen Ruhm erwecket/ vnd vergießung
vieles vnschuldigen bluts verhütet/ welches
der Allerhöchste Ewer Churf: Gnaden vnd
den Ihrigen gewißlich mit zeitlichen vnd
ewigen Wolgehen belohnen wird. Sonst
seynd auch neben S. Fürst: Gn. wir vnd
die

die Unsrigen es die zeit vnser Lebens gegen
E. Churf. Gn. vnd alle die Ihrigen / mit stets
willigen auch Untertänigsten gehorsamb-
sten Diensten treulich zu erwidern geflossen.
Hierbeneben vns bedancken aller freund
schafft E. Churfürstl. G. die Vns zeit vnser
Abwesenheit von Ewer Churfürst. Gnaden
vnd den Ihrigen / dann dero Vornehmen
Herrn Käpten / Officirern / in vielen wegen
begegnet vnd wiederfahren / seind das zu
rühmen / auch eusserstes vermögens in Un-
tertänigkeit zu verdienen so bereit als
schuldig. Vnd bitten schließlich E. Churf.
Gn. geruchen vns morgendes Tags zu vn-
ser anheim Reyse in Gnaden zu verurlau-
ben / damit wir die Unsrigen / vnser guten
Verrichtung halben / auch wider erstreuen
mögen.

Nach beschließung dessen / hat erselich Herzog
Carl Friederich zu Münslerberg / hernach die vor.
specificirten Abgesandten / E. Churf. Gn. die Hen-
de gegeben / vnd ist wider in sein Zimmer / E. Churf.
Gn.

G. aber sampt dero geheimbden Käthen wieder in
Ihre Kammer/ vnd darauff zur Tafel gängen/ Vnd
S. Churf G. so wol die Herrn Schlesier ein jeder
alleine gessen.

Abends ist umb halbweg 6. zu Tisch geblasen/
vnd seind der Herzog von Münsterberg/ in gleichem
die andern Gesandten alle zur Tafel gefordert/ stat-
lich tractiret/ auch darbey lieblich musiciret worden/
vnd ziemlich auff Kayf: Mayt: vnd anderer Ge-
sundheit herum getruncken / das hat bis umb 10.
Uhr geweret/ da ist man auff den Riesen Saal gan-
gen/ vnd ein Tanz angefangen.

Unter dem Tanzen haben S. Churf. G. vnd
viel dero Junckherrn sich absentiret/ vermaschet/
vnd seind des Nachts umb 12. Uhr mit allerley wun-
derlichen Sackpfeffen / als Bawren vnd Bawr-
Megde/ mit allerley arten Kleidungen auffgezogen/
Mumshantzen geschlagen/ vnd hernach fleissig ge-
tanzt/ vnd die Herrn Schlesier/ welche theils vbel
zu Fuß / wacker herum geführet/ bis fast der Tag
angebrochen. D. Rose ist so bereuschet gewesen/
daß ihn zwo Personen vom Saal führen müssen/
vnd Er also des Tanzens vergessen.

Den 19. Febr. zwischen 11. vnd 12. Mittags seind wider erweh-
nete Schlesische Abgesandte / so wol der Herr von Münsterberg/
als die andern anheim zu reysen auffgewesen / vnd bis nach Bis-
choffswerda selbigen Tag verrucket / soll sich mit guter Bereh-
rung vnd Trandgelde hin vnd wider statlich gehalten haben.

E N D E.

der in
/ Bnd
jeder

lasen/
chem
/ stat
rden/
r Ge=
ib 10.
gan=

. vnd
hket/
vun=
awr=
gen/
g ges
obel
Tag
esen/
ffen/

erweh
berg/
h Bis
Berech
n.

ULB Halle 3
004 800 559




33, 47.

W
halten
leben
Sach

Belc
eroffen
Gurf.
fab



berleht

ngst ge
hur=Sachsi
hurfürst. Gn. in
mit den Fürsten
Schles

ung des ge
dachter Ihrer
stände daseibst-ven
efflich abgehans
ges

V c
3824

BIBLIOTHEK
MICHAELIANUS

br. 3m

BIBLIOTHEK
STADT
HALLE
UNIVERSITÄT SACHSEN-ANHALT

